

Drogen, Platzverweise und eine Schlägerei

Leichlingen. Eine Strafanzeige wegen Körperverletzung war am Samstagabend auf dem Leichlinger Stadtfest fällig. Gegen 23.20 Uhr war es auf einem Parkplatz Im Brückfeld zu einer Schlägerei zwischen drei Personen gekommen, bei der es einen Leichtverletzten gab. Acht Personen erhielten zudem Platzverweise. Insgesamt zog die Polizei nach dem Fest aber ein positives Fazit. Die starke Präsenz von Einsatzkräften und Fußstreifen habe sich bewährt. Teils angetrunkene Jugendliche und junge Erwachsene wurden frühzeitig überprüft. In drei Fällen stellten Beamte Drogen sicher, die drei jungen Männer erwarten jetzt Strafverfahren. Der Polizeieinsatz wurde gegen 3 Uhr beendet. (hgb)

NAZI-PAROLEN

Randalierer musste gefesselt werden

Burscheid. Erheblichen Widerstand gegen einen Platzverweis leistete ein 45-jähriger Mann aus Burscheid, der am Sonntag gegen 8.30 Uhr vor der Kirche an der Höhestraße randalierte. Zeugen hatten gehört, dass der Angetrunkene rechtsradikale Parolen und auch „Sieg Heil“ gerufen hat. Er drohte, die alarmierten Polizeibeamten mit einer halbvollen Wodka-Flasche anzugreifen. Er musste zu Boden gebracht und mit Handfesseln gebändigt werden. Bis zur Ausnüchterung wurde der Burscheider in Gewahrsam genommen. Eine Blutprobe wurde angeordnet. (hgb)

UNFALL

Motorradfahrer leicht verletzt

KREISSTRASSE 10 Verkehrsausschuss beschließt den von den Anwohnern geforderten umfassenden Ausbau in Hülstrung

VON HANS-GÜNTER BOROWSKI

Leichlingen. Seit vielen Jahren fordern die Anwohner von Hülstrung den verkehrssicheren Ausbau der Kreisstraße 10, die zwischen Unterberg und Bennert steil und kurvig durch ihre Ortschaft führt. Vor allem für Schulkinder und andere Fußgänger ist die Strecke gefährlich, weil es weder Bürgersteige noch sichere Randstreifen gibt. Außerdem werden Straße und Privatgrundstücke bei starkem Regen wegen der unzureichenden Entwässerung überflutet.

Jetzt wird die Bürger-Initiative belohnt: Der Verkehrsausschuss des Kreistages hat den Ausbau der Straße beschlossen. Und der soll, vermutlich 2017, gründlich erfolgen. Geplant sind keine neuen Behelfslösungen, sondern ein aufwändiger Ausbau der gesamten Gefällstrecke, die den Straßennamen „Im Steingraben“ trägt. Das wird – auch wegen der teuren Nachrüstung der Kanalisierung – voraussichtlich die stolze Summe von rund 840 000 Euro kosten.

Ortsdurchfahrt mit Tempo 30

Geplant ist eine Grunderneuerung der 5,50 Meter breiten Fahrbahn und der erstmalige Bau eines 1,50 Meter breiten, gepflasterten Gehwegs mit Bordsteinen. Er soll an der Einmündung in Unterberg beginnen und auf der Nordseite der Kreisstraße 330 Meter weit hoch bis Hülstrung führen. Dort soll eine Überquerungs-Möglichkeit für Fußgänger angelegt werden. Denn der Bürgersteig wird hier die Straßenseite wechseln und am südlichen Rand 60 Meter weiter gebaut, um die Lücke bis zum existierenden städtischen Gehweg zu schließen. In der Ortsdurchfahrt soll Tempo 30 angeordnet werden.



Die von Unterberg nach Hülstrung hochführende Kreisstraße 10 bekommt einen Bürgersteig und eine neue Entwässerung. Foto: Ralf Krieger

Um in dem engen Areal Platz für den Bürgersteig zu schaffen, soll der vorhandene Seitengraben befestigt werden. Am Fahrbahnrand ist zudem eine 50 Zentimeter breite Entwässerungsrinne aus Großpflaster vorgesehen. In Abstimmung mit Wupperverband und Wasserbehörde wurde ein neues Konzept zur Entwässerung erarbeitet. Im Bereich des Seitengraben sollen zwei separate Kanäle verlegt werden. Ein Strang nimmt das Oberflächenwasser der Straße auf. Es muss in einem neu zu bau-

enden Becken an der K 1 in Unterberg vorgeklärt werden, bevor es in den Wuppersammler weitergeleitet wird. Der andere Kanalstrang ist für das nicht verunreinigte Quell- und Schichtenwasser aus dem Hanggelände bestimmt, das direkt in den Kanal des Wupperverbandes fließen kann.

Bezahlt wird die teure Großbaustelle der Rheinisch-Bergische Kreis, weil die K 10 in seine Zuständigkeit fällt. Auf die Stadt Leichlingen kommen demnach keine Kosten zu, was den Stadtrat

freut. Dem vom Verkehrsausschuss des Kreises eingeleiteten Vorhaben muss der Leichlinger Fachausschuss für Infrastruktur und Verkehr dennoch erst noch zustimmen. Das Thema steht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung am Donnerstag, 29. September. Denn der Kreis hat vorgeschlagen, die Strecke nach dem Ausbau offiziell als Ortsdurchfahrt zu deklarieren. Dies hat zur Folge, dass die Stadt künftig für die Unterhaltung der neu angelegten Gehwege zuständig wäre.

Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) hat das Bauvorhaben bereits begrüßt und als „sehr erfreuliche und umfassende Lösung“ gelobt: Endlich habe „die Misere ein Ende“, erklärten Ausschuss-Mitglied Friedrich Rohdenburg und Fraktionsvorsitzender Hermann Terjung in einer Stellungnahme. Nach Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten sei alsbald damit zu rechnen, dass die von der UWG und den Freien Wählern im Kreis unterstützte Bürgerinitiative Hülstrung am Ziel sei.